

## REFLEXIONEN EINES BEGEGNUNGSPROJEKTES

## FUSION

Von Juni bis September 2015 waren die beiden mosambikanischen Künstler Pedro Jeremias „Dito“ Tembe und Carlos „Simoos“ Fereira in Deutschland. In Kooperation mit dem KKM gab es Ausstellungen, Workshops, Schulprojekte und viele andere Begegnungen.

*Von Dito und Simoes, Übersetzung von Roxana Zimmermann*

**W**ir haben der Reise nach Deutschland den Namen „FUSION“ verliehen. Die Bezeichnung wählten wir, weil diese Reise eine Möglichkeit schuf, uns beträchtlich in unserer beruflichen Karriere wachsen zu lassen. Die im schönen Deutschland gemachten Eindrücke veranlassten uns dazu, mehr als einmal über die einheitliche Verschmelzung bei der Verbreitung der kulturellen Identität zwischen uns und den Deutschen nachzudenken ... wirklich ...die Geschichte bleibt für immer in unserer Erinnerung verankert.

Der Terminplan der Workshops in den Schulen (Anne-Frank-Schule Meggen, Theodor-Heuss-Schule Baunatal und Gesamtschule Dortmund Gartenstadt) war sehr voll, aber es war auch interessant und eindrucksvoll zu erkennen, wie wir uns in Situationen, die wir bisher noch nicht erlebt hatten, verhalten haben bzw. flexibel darauf reagieren konnten.

Es erschien als etwas sonderbares, und zur selben Zeit wundersames, neuen Personen mit einer anderen Art von Kultur zu begegnen, SchülerInnen verschiedener Nationalitäten, die mit uns ihre Unterschiedlichkeiten teilten, in verschiedenen gemeinsamen Arbeitssituationen. Aber da das deutsche Volk bescheiden ist, gelang es überall unsere Differenzen sozialer oder sogar kultureller Art zu überwinden. So wurden die Workshops zu einer großen Lehrschule in unserer Lebensgeschichte,

da wir lehrten und gleichzeitig auch von den Deutschen lernten.

Die Begegnungen, Erfahrungen und Workshops werden uns dauerhaft inspirieren für einen langen Weg zur Entwicklung unserer Beziehung zwischen Freunden, die sich schon vor langer Zeit kennen gelernt haben, abgesehen von den neuen Freunden, die wir während unseres Aufenthalts in Deutschland kennen gelernt haben! Fantastisch, Freunde!

Neben unserer Arbeit mit SchülerInnen verschiedener Schulen, sind wir stolz und froh uns mit einem berühmten Künstler zusammen zu tun: Der Bildhauer Lutz Ackermann in seinem Atelier in Nebringen. Genauso sind wir begeistert darüber, die Begleitung des ebenso bekannten Bildhauers Guillermo de Luca gehabt zu haben, der Bildhauerin Maria Anger und des Präsidenten der Künstlervereinigung von Hechingen (Hans Jürgen), auch Bildhauer und Doktor der Medizin.

Wir möchten in diesem Zusammenhang gerne der Organisationsgruppe unter der Leitung von Walburga Greiner und Christoph Schorner aus Remagen für ihre große Hilfe danken, genauso wie wir auch starke Unterstützung von Uschi Gross und Wolfgang Schmidt aus Entringen hatten. Diese Freunde stellten uns an den genannten Orten mit Herzlichkeit ihre Häuser zur Verfügung und wir halten diese in unserer Erinnerung als unsere Gasthäuser fest. Oder Orte, an denen man uns Energie und Kraft

gegeben hat für die Workshoparbeit, Seite an Seite mit den LehrerInnen der verschiedenen Schulen.

Wir haben das Vergnügen einen weiteren, sehr wichtigen Namen aus Remagen zu erwähnen: Christoph Noebel, der es in Zusammenarbeit mit Christoph Schomer schaffte unsere Ausstellung „Woman Power“ zu organisieren, für uns der Moment der höchsten Qualifizierung auf unserer Reise. Hier gewann unsere künstlerische Inspiration ein überraschendes Level für unsere berufliche Karriere, dank des großen Besucherandrangs im Arts-Pace K2 bei der Eröffnung. Der Ausstellungssaal war komplett voll mit Leuten, die neugierig waren die Kunst von uns zu sehen. Hierfür bedanken wir uns aufs Herzlichste bei den lieben Freunden, die zuvor genannt wurden.

Die Organisation des KKM, unter der Leitung von Tabea Behnisch mit ihrer besonderen Warmherzigkeit, bemühte sich unvergleichlich, um uns ohne Grenzen und mit ihrer Ergebenheit zu unterstützen, sie brachte uns mit der klassischen Welt der SchülerInnen und LehrerInnen verschiedener Schulen und ihren DirektorInnen zusammen. Danke, liebe Tabea!

Zuletzt weiten wir unsere Danksagungen auf unseren guten Freund Wenner, den Ersteller unserer Homepage, aus. Möge er sehr gesund bleiben.

Wir möchten auch allen weiteren Freunden danken, die es möglich gemacht haben, dass unsere Reise zu einem großen Erfolg in Deutschland und in Mosambik wurde und denken wir tun gut daran zu sagen: Bis bald und macht es gut!

*Dito und Simoes sind in ihrer Heimat zwei anerkannte Kunstgrößen. Als Maler (Dito) und Bildhauer (Simoos) leben beide in Maputo.*

*Auf der Galerieseite des Heftes sind einige Eindrücke der Aktivitäten zu sehen.*

*Wir danken Roxana Zimmermann für die Übersetzung.*



Dito (links) und Simoes (rechts) in der Galerie in Remagen.

Foto: Wolfgang Schmidt / [www.wolfgang-schmidt-foto.de](http://www.wolfgang-schmidt-foto.de)